

keit an den evang. Ge-
g geschilbert wurde. Dr.
ies sodann im Anschluß
orten auf die Pflicht und
ie oft bedrängten evangel.
ersgläubigen Vätern zu
re Ausführung: „Herzog
ardi“ fand allgemeinen
zahl von humoristischen
Gittingers „Schwobaleut“.
ag über die Jesuiten, so-
Darbietungen und Della-
Versammlung ein Ende,
Anzahl von Beiträgen zum
at war.

Auf die Notiz: „Mehr
ischverbraucher“ gibt
Calw deren Obermeister
de Erwiderung: „Was
wie es in dem Artikel
nach ein im Stall oder
n aber ein Stück Vieh den
ubulach in lebendem Zu-
ist das ein totes Stück
chau Neubulach muß das
Zustande beschligt, hierauf
dem Rehger geschlachtet
eischau wieder die Pflicht,
ihre Gesundheit zu prüfen
as Stück Vieh den Taug-
Minderwertigkeitskempel.
nd Vieh erhielt den Taug-
en stand dem betr. Rehger
e, dasselbe überallhin zu
hiesigen Rehger, es zu
A Viertel Fleisch von dem
das hiesige Schlachthaus
chau von unserem Stadt-
peinlich pünktlicher Mann
als mit dem Tauglichkeits-
sch kann den 2 Rehger
werden. Der betr. Rehger
n zwei Rehger nicht ge-
eb gekauft hat; sie mußten
leisch, pro Zentner 65 M.,
(C. T.)

Febr. Heute früh starb
Zahnen Hofrat Dr. W.
e machte sich weithin im
resslicher Naturarzt, war der
großer Naturfreund, als
Kenner der Wald- und
e Schrift verfaßte. Auch
alt hat von ihm manchen
esgleichen schrieb er auch
at Warm ist von Geburt
m Wirkungskreis ein sehr
s auch darum, weil er sich
Allgemeinheit stellte. Er
ren fast erblindet. Ehre
(C. T.)

br. Der in einer hiesigen
stigte Goldarbeiterlehrling
ngen stahl in einem un-
m Wertstück für 2400 M.
edte sie in seinen Stümpfen.
sfort vermißt und Rapp
astet.

br. Verschiedene Gerüchte
verschwindenen Fortwärts
gs auf, die dahin gehen,
die Enz geworfen worden
die Erde verscharrt
erücht halten kann, müssen
hungen ergeben, die rastlos

br. In der letzten Nacht
schaftsgebäude des „Adler“
ebäude brannte ab, während
r, auf die es vielleicht ab-
durch das Eingreifen der
urde. Man wird auch in
g vermuten dürfen.

18. Februar. Der heutige
alter Witterung ziemlich gut
und Kälbinnen, 16 Ochsen
n, 8 Kälbern, zusammen
all, Preise durchweg hoch.
e in Frequenz und Handel

iler kann jeden Tag
abonniert werden.

Ersteht
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
Im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hiezu
je 20 f. Postgeld.

Abonnenten nehmen alle
Postanstalten und Postboten
jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 30.

Neuenbürg, Freitag den 21. Februar 1913.

71. Jahrgang.

Anzeigenpreis:
Die 5 gefaltene Zeile
oder deren Raum 12 f.
bei Auskunftsverteilung
durch die Exped. 15 f.
Reklamen
die 3 gef. Zeile 25 f.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Rundschau.

Berlin, 20. Febr. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Kaiserin wird mit der Prinzessin Viktoria Luise demnächst zu einem Besuch des Herzogs und der Herzogin von Cumberland in Gmund eintreffen. Der Herzog und die Herzogin von Cumberland werden im Lauf des Monats März dem Kaiserpaar einen Besuch in Potsdam abhalten.

Berlin, 19. Febr. Der Reichstag erledigte heute den vom Zentrum eingebrachten Gesetzentwurf betr. Aufhebung des Jesuitengesetzes in allen drei Lesungen. Der Gesetzentwurf wurde in einfacher Abstimmung angenommen. Dafür stimmten das Zentrum, die Sozialdemokratie, die Elässer, Polen und die Abgeordneten Hanßen (Däne), v. Payer (FV), Prabant (Fort. Vpt) und Dr. Kerschstein (Fort. Vpt).

Berlin, 18. Februar. In gut unterrichteten Kreisen verläutet, daß der Rücktritt des Staatssekretärs Dr. Delbrück evtl. schon vor der dritten Lesung des Etats des Innern erfolgen wird. — Dem Reichstage ist folgende kurze Anfrage der Abgeordneten Wassermann und Frhr. v. Nichte-Hofen zugegangen: Welche Maßnahmen zum Schutz der Deutschen in Mexiko sind seitens des Herrn Reichskanzlers erfolgt.

Berlin, 20. Febr. Bei dem gestrigen Festmahl des deutschen Handelstages hielt der Reichskanzler eine längere Rede, in welcher er u. a. sagte: „So dürfen wir hoffen, daß neben unserer starken Wehr die völkerverbindende Arbeit des deutschen Kaufmanns uns helfen wird, den Frieden, für den wir unersetzlich eingetreten sind, auch fernerhin zu erhalten. Möge der deutsche Handel und die deutsche Industrie fortwährend von Erfolg zu Erfolg, mitbauend an der Stärke unseres Vaterlandes, welche die beste Friedensbürgschaft ist.“

Der Reichstagsabg. Reinath sprach am letzten Freitag vor einer großen Versammlung in Cassel unter lebhaftem Beifall über unsere gegenwärtige Reichspolitik, wobei er insbesondere die durch die Kampfanlage des Zentrums an die Regierung hervorgerufene innere Krise und die daraus sich ergebenden Folgewirkungen beleuchtete. Der genannte schwebende Abgeordnete fand auch mit einem Vortrag über „die Beschichte und die Aufgaben der National-liberalen Partei“ in Charlottenburg am letzten Montag lebhaften Anklang.

Berlin, 19. Febr. Entgegen anders lautenden Meldungen erklärt die „Post“ von zuverlässiger Seite, daß bereits vor der Vereidigung des Prinzen Ernst August von Cumberland als preussischer Offizier eine ausdrückliche und feierliche Verzichtleistung auf Hannover stattgefunden habe. Auch entspricht es nicht den Tatsachen, daß Prinz Ernst August die Prinzessin Viktoria Luise vor der Verlobung gar nicht oder nur einmal gesehen habe. Prinz Ernst August hat nicht nur im Winter verschiedene Male zum Besuch des Kaiserpaars in Berlin gewillt, sondern hatte auch Gelegenheit, der Prinzessin Viktoria Luise bei Kuraufenthalten zu begegnen und näherzutreten. Prinz Ernst August von Cumberland ist gestern Abend über München nach Gmund abgereist. Die Kaiserin und seine Braut gaben ihm zum Bahnhof das Geleit.

Berlin, 19. Febr. Der Prinz von Wales wird auf Einladung des Kaiser Wilhelms den diesjährigen Kaisermanöver bewohnen. Der Prinz wird außerdem als Vertreter des Königs von England an der Hochzeit der Prinzessin Viktoria Luise teilnehmen.

Wien, 19. Februar. Das Gesamtministerium wird am Freitag wieder zusammentreten, um über die außerordentlichen militärischen Aufgaben zu beraten. Wie es heißt, soll eine neue 4 1/2-prozentige Rente in Belgien, Amerika und Holland

abgelehrt werden, da sich London und Paris ablehnend verhielten, und Deutschland wegen der von Preußen selbst benötigten Geldmittel stark in Anspruch genommen ist.

München, 17. Febr. Der Prinzregent hat aus Anlaß der Übernahme der Regentenschaft insgesamt 865 Personen begnadigt. Der Mehrzahl wurde die Strafe erlassen. 137 Gefangene wurden in Freiheit gesetzt; unter ihnen befand sich ein Verurteilter, der als junger Mensch einen Mord begangen hatte, deswegen zum Tod verurteilt, aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt wurde.

Paris, 20. Febr. Im Elysee fand heute nachmittag unter dem Vorsitz Boincarés ein Ministerrat statt, in dem der Minister des Äußern Journa die Mitteilung machte, daß der Kaiser von Rußland seine Zustimmung zu der Ernennung Delcassés zum Botschafter in Petersburg gegeben habe.

Toulon, 20. Febr. Die letzten Schießversuche des ersten französischen Geschwaders haben wieder einmal zu mehreren Unglücksfällen geführt. An Bord des Flaggschiffes „Voltaire“ gelang es nicht, sechs große Geschosse in die 75-Zentimeter-Geschütze einzuführen, weil sie zu schlecht gearbeitet waren und 10 andere Geschosse versagten.

Mexiko, 20. Febr. Ein Telegramm besagt, daß Gustav Madero, der Bruder des früheren Präsidenten, standrechtlich erschossen worden sei.

Berlin, 18. Febr. Eine stark besuchte Versammlung der Köstüm-Schneider und Schneiderinnen Groß-Berlins hat sich mit dem Zugeständnis der Arbeitgeber, die in der Hauptstadt den männlichen Arbeitern eine wöchentliche Zulage von 4 M., den selbstständigen weiblichen Angestellten eine solche von 3 M. und den Zuarbeiterinnen eine solche von 2,25 M. gewährten, einverstanden erklärt. Der Tarif tritt am 1. März in Kraft.

Frankfurt a. M., 19. Febr. Bei einem Einbruch in das Goldwarengeschäft von Albert in der Leipzigerstraße wurden Goldwaren im Werte von mindestens 25 000 M. gestohlen. Die Täter sind mit ihrer Beute entkommen.

Ofenburg, 17. Febr. Der hiesige Weinmarkt findet dieses Jahr am 11. März in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 1/1 Uhr nachmittags statt.

Ars a. M., 19. Febr. Ein Großfeuer entstand in dem hiesigen Fabrikgebäude der Firma Gebr. Himmelsbach, Freiburg i. B. Das Feuer, das in der Imprägnieranstalt der Fabrik ausbrach, verbreitete sich mit rasender Geschwindigkeit über das ganze Anwesen. Nach kurzer Zeit explodierte der Teerölbehälter, und das auslaufende Öl setzte sich in Brand. Zum Glück trieb der Wind das Feuer von dem Holzplatz ab, sodaß hier nur geringer Schaden angerichtet wurde. Die Fabrikanlagen sind dagegen vollständig niedergebrannt.

In Kiel sind gestern vormittag drei Kinder im Alter von 1 1/2 bis 6 Jahren in Abwesenheit der Eltern verbrannt. Durch den überheizten Ofen war zum Trocknen aufgehängte Wäsche in Brand geraten und die durch die Rauchentwicklung bewußtlos gewordenen Kinder wurden von den Flammen ergriffen.

Der Krieg auf dem Balkan.

Konstantinopel, 19. Febr. Enver Bey ist zum Generalstabschef des auf Gallipoli operierenden 10. Armeekorps, der frühere Marineminister Gurschid Pascha zum Kommandanten von Gallipoli ernannt worden.

Konstantinopel, 19. Febr. Die Beschießung von Adrianopel wurde von Montag an verstärkt fortgesetzt. Gestern hat sich nichts Bemerkenswertes ereignet.

Belgrad, 19. Febr. Gestern im Laufe des Tages sind eine große Anzahl Haubizen an die

Belagerungs-Armee abgegangen. 40 000 Mann serbischer Truppen stehen marschbereit und sind wohl ausgerüstet. Sie warten auf den Befehl, nach Adrianopel abzugehen, falls Bulgarien die Hilfe verlangt.

Konstantinopel, 20. Febr. Der Generalissimus und der Generalstabschef konferierten am Dienstag Abend in Konstantinopel mit dem Großwesir, der gestern Abend nach Bulair abgereist ist. Die Gerüchte über die Einnahme zweier Forts vor Bulair bestätigen sich nicht. Dagegen wird von hier und Gallipoli starker Schneefall gemeldet. Mehrere Personen sollen erfroren sein.

Konstantinopel, 19. Febr. Der Großwesir hat neuerdings bei den Vorkämpfern Schritte unternommen, um eine halbige Wiederaufnahme der Friedensverhandlungen herbeizuführen.

Petersburg, 20. Febr. Einem Privattelegraphen zufolge haben Bulgarien und Rumänien nach hier eingelaufenen Meldungen sich bereit erklärt, die Vermittlung der Mächte anzurufen. Rumänien beantragt, daß bei der Zusammenkunft eines Schiedsgerichts nicht alle Großmächte mitwirken hätten, sondern nur je eine Großmacht des Dreibunds und des Dreiverbunds, man sagt Rußland und Italien. Es heißt, daß Bulgarien gegen diese Wahl keinerlei Einwendungen erhoben habe. Auf russischer Seite besteht volle Geneigtheit, dem Wunsch Rumäniens zu willfahren.

Wien, 19. Febr. Der hiesige türkische Botschafter hatte gestern eine längere Unterredung mit dem Minister des Äußern Grafen Berchtold in der Angelegenheit der Wiederaufnahme der Friedensverhandlungen.

Württemberg.

Stuttgart, 19. Febr. Der Bau einer neuen staatlichen Irrenanstalt wurde vom Minister des Innern Dr. v. Fleischhauer in der heutigen Sitzung des Finanzausschusses der Zweiten Kammer als notwendig bezeichnet. Ein solcher Neubau würde auf etwa 3 Millionen zu stehen kommen. Auf eine Eingabe der Irrenanstalten in Göppingen, Pfullingen und Rottenmünster wegen Erhöhung des Verpflegungsgeldes für die Staatspfleglinge wurde eine von dem Abg. Lindemann (Soz.) beantragte Resolution, sich mit der Erhöhung des Verpflegungsgeldes 3. Klasse von 500 M. auf 680 M., sowie mit der Erhöhung des von den Armenverbänden zu tragenden Verpflegungsgeldes von 450 auf 470 Mark einverstanden zu erklären, angenommen.

Stuttgart, 20. Febr. Ein Fußbaugeschäftsentwurf ist, wie der Minister des Innern Dr. v. Fleischhauer in der heutigen Sitzung des Finanzausschusses der Zweiten Kammer erklärte, schon länger ausgearbeitet; die Behandlung der Wegordnung müsse aber als dringlicher unbedingt den Vortritt haben.

Stuttgart, 19. Febr. Die Evangelische Landesynode, die heute vormittag wieder zusammengetreten ist, hat mit 49 von 54 abgegebenen Stimmen den Vorstand des Statistischen Landesamts, Direktor Dr. v. Hassner Stuttgart zum Präsidenten gewählt. Dr. Hassner wird damit auch Mitglied der Ersten Kammer. An Stelle des durch seine Ernennung zum Konsistorialpräsidenten ausgeschiedenen Synodalmitglieds, des bisherigen Präsidenten der Synode, v. Jeller, wurde Ministerialrat Röcker eingeführt und verpflichtet. Die Synode nahm in ihrer heutigen ersten Sitzung einen Antrag an, wonach an das Konsistorium die Bitte gerichtet werden soll, mit der Zeit eine zweite Ausgabe des kleinen Choralbuchs in der Tonhöhe des großen Choralbuchs ins Auge zu fassen. Darn wurde ein Antrag D. v. Wursters betr. die Neuordnung des Lehrstoffs für die Sonntagschullehrer beraten und beschlossen, die Oberkirchenbehörde zu bitten, eine genaue statistische Erhebung über den Stand des



Christenlehrebesuch seit 1898 zu veranstalten, und zu erklären, daß die Synode die möglichste Erhaltung des Christenlehrebesuchs der konfirmierten Jugend als eine hochwichtige Aufgabe der Kirche in der Gegenwart betrachte. Ein Antrag Wurster betr. offizielle Freigabe des Gebrauchs der revidierten Kinderlehre wurde der Oberkirchenbehörde zur Erwägung übergeben und diese ersucht, eine Abänderung des kirchlichen Gesetzes in dem Sinn einzuleiten, daß für die Stoffauswahl größere Bewegungsfreiheit gewährt werde.

Stuttgart, 20. Febr. Nach einer Meldung aus Würzburg ist auf der Fahrt nach Arnstein gestern im Gramschagerwalde das Automobil des Kaufmanns Rudolf Stein aus Stuttgart verunglückt. Rudolf Stein ist tot, sein Bruder und der Chauffeur wurden lebensgefährlich verletzt. Die Mutter ist auf die Unglücksnachricht hin gleich nach Würzburg gefahren, wohin der Tote und der Verletzte gebracht wurden. Dem Otto Stein sollen die Beine abgefahren worden sein.

Stuttgart, 19. Febr. Der am 15. ds. Mts. abgelaufene Arbeitsvertrag zwischen den Möbel- und Lederfabriken sowie dem Tapeziermeisterverein Groß-Stuttgarts einerseits und dem Tapeziergehilfenverband andererseits ist erneuert worden, so daß ein Ausstand vermieden werden konnte.

Reutlingen, 18. Febr. Der Landtagsabgeordnete Reihling, der in der letzten Zeit schwer erkrankt war, sodas sein Zustand zu Besorgnissen Anlaß gab, befindet sich wieder auf dem Wege der Besserung und wird voraussichtlich beim Wiederzusammentritt des Landtags den Sitzungen wieder anwohnen können.

Freudenstadt, 18. Febr. Auf dem Ruhstein ist heute ein Schneeschuhkommando, bestehend aus 7 Offizieren und 12 Unteroffizieren vom Infanterieregiment Hesse-Homburg Nr. 166 aus Wittich zu mehrtägigen Übungen eingetroffen. Die Schneeverhältnisse sind nicht sehr hervorragend, doch kann am Schliffkopf und auf der Hornsgründe ianmethin noch geübt werden.

Herrnberg, 20. Febr. Ein Bauer von Unterjesingen hat von einem Mutterchwein innerhalb dreieriertel Jahren aus zwei Würfen 30 Ferkel erhalten und daraus eine Einnahme von mehr als 1000 M. erzielt.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. (Sitzung der bürgerlichen Kollegien am 18. Februar). Der Sitzung ging eine Verhandlung der Ortsarmenbehörde voraus, in welcher u. a. die durch Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten eingegangene Summe von 113 M. unter bedürftige Konfirmanten ausgeteilt wurde. — Die schon im Vorjahre von den Grundstücksbesitzern in den „Schloßwiesen“ gestellte Antrag auf Verlängerung der Ilgenstraße wurde kürzlich aufs neue eingebracht. Die Antragsteller verpflichten sich, nicht nur das benötigte Areal (Länge 55 m, Breite 6 m) der Stadt unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, sondern auch noch einen Beitrag von 4 M. pro laufenden Meter zu leisten; mit Rücksicht darauf und da Aussicht besteht, daß demnächst Neubauten auf diesem Terrain erstellt werden, wurde beschlossen, dem Antrag zu entsprechen. — Die Aufstellung der Kosten des Schulhausanbaues und der baulichen Veränderungen im alten Hause, sowie der Neueinrichtungen (Dampfheizung, Badeeinrichtung, Subsellien etc.) ergibt einen Gesamtaufwand von rund 107 000 M.; diese Aufstellung wird dem kgl. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens mit einem Gesuch um einen Staatsbeitrag vorgelegt werden. — Die Kollegien richteten vor einiger Zeit bei der kgl. Kreisregierung ein Gesuch ein, es möchte der Stadt gestattet werden, auf weitere 10 Jahre mit den jährlichen 4 Krämermärkten zugleich einen Schweinemarkt abzuhalten; dieses Gesuch ist nunmehr genehmigt worden, wovon die Kollegien Kenntnis nahmen.

Neuenbürg, 19. Febr. Am heutigen Mittwoch nachmittag fand die Beerdigung unseres im Alter von fast 83 Jahren aus dem Leben geschiedenen Mitbürgers Sonnenwirts Ernst Lustnauer auf dem alten Friedhof statt. Ein überaus zahlreiches Trauergefolge gab dem in weiten Kreisen bekannten und geachteten Manne das Geleite zu seiner letzten Ruhestätte. Der Liederkreis sang vor dem Trauerhause „Es ist vollbracht“ und leitete die Trauerfeier am Grabe ein mit „Sich und ruhig ist der Schlummer“. Dekan Uhl hielt die warmempfundene Grabrede, der er die Bibelworte aus dem Propheten Maleachi im 2. Kapitel im 5. Vers zu Grund legte: „Mein Bund war mit ihm zum Leben und Frieden“. Durch

Gottes Gnade ist der hochbetagte Mitbürger von längerem Leiden verschont geblieben. Vor 3 Jahren, im Jahre 1910, war es dem greisen Ehepaar noch beschieden, in guter Gesundheit die Goldene Hochzeitfeier begehen zu dürfen. Nach der Einsegnung und dem Gesang des Liederkreises „Wie sie so sanft ruhn“ ließ der sehr zahlreich vertretene Bezirks-Wirt-Bereich durch seinen Schriftführer Bubeck einen schönen Lorbeerkranz am Grabe seines ältesten, allezeit geschätzten Mitglieds niederlegen.

Neuenbürg. Auch an dieser Stelle sei auf den im Anzeigenteil bekanntgemachten Lichtbilder-Vortrag des Bezirksvereins Neuenbürg des Württ. Schwarzwaldoberamts hingewiesen und die Mitglieder und Freunde zu zahlreichem Besuche eingeladen. Wie wir hören, wird Hr. Apotheker Bozenhardt an der Hand von 150 zum Teil kolorierten Lichtbildern seine Hochtour, die er im Jahre 1910 auf den Montblanc, den höchsten Gipfel Europas, unternommen, beschreiben, sowie eine Anzahl Lichtbilder von den Beständen des schönen Genfer Sees, über den seine Reise zum Montblanc führte, vortragen. Wir sind überzeugt, daß auch diesmal wieder den Zuhörern manch Schönes und Interessantes geboten wird und begrüßen es dankbar, daß den Mitgliedern wiederum die Einführung von Nichtmitgliedern gestattet ist. Ebenso wird, wie früher, der letzte Zug nach Wildbad ausnahmsweise am Stadtbahnhof zum Einsteigen halten, was die Mitglieder des oberen Ostales angenehm empfinden werden; weiter wird wohl nach Schluß des Vortrages ein Autowagen die Mitglieder von Schwann und Conweiler nach Hause befördern.

S. Neuenbürg, 16. Februar. Die Hauptversammlung des Bezirks-Obst- und Gartenbauvereins begann mit einer Demonstration über Baumschnitt im Garten des Bezirkskrankenhauses durch Oberamtsbaumwart Weiß. War schon diese Veranstaltung zahlreich besucht, so galt dies noch mehr von der anschließenden Versammlung selbst im Gasthof zum „Bären“, zu der sich ca. 130 Mitglieder, teils von hier, teils aus 20 Bezirksorten eingefunden hatten. Vorstand Knodel war zunächst einen Rückblick auf die Entwicklung des Vereins und seine Tätigkeit, worauf Schultheiß Holzschuh-Birkenfeld den Kassenbericht erstattete und dem Kassier Jul. Baumann-Neuenbürg den Dank für die geordnete Geschäftsführung ausdrückte. Dem Kassier wurde darauf Entlastung erteilt. Sodann genehmigte die Versammlung den Voranschlag des Ausschusses für 1913. Aus demselben ist hervorzuheben, daß auch ein Beitrag zur künftigen Beschaffung von Edelreißern für Rosen ausgesetzt wurde und daß der Leberchuh für eine in den nächsten Jahren zu veranstaltende Obstschau, d. h. einer belehrenden Ausstellung verwendet werden soll. Die weiteren Anträge des Ausschusses fanden durchweg die Genehmigung der Hauptversammlung, nämlich: im Jahre 1913 2 auswärtige Versammlungen und zwar in einem Ort rechts der Enz und in einem andern Bezirksort, für welches bei Abstimmung Birkenfeld gewählt wurde, abzuhalten, die große Gartenbauausstellung in Stuttgart im Mai ds. Js. geschlossen zu besuchen und den Teilnehmern das Eintrittsgeld aus der Vereinskasse zu bezahlen, die Beschaffung von Baumschneidern, Kunstdünger, Teer und Obstbaumkarbolinum den einzelnen Mitgliedern zu überlassen, die Kosten für Teer und Karbolinum aber bei gemeinschaftlichem Bezug durch die Mitglieder einer Ortschaft auf die Vereinskasse zu übernehmen. Vorstand Knodel und die ausscheidenden Ausschussmitglieder J. Neuhäuser-Neuenbürg, Schultheiß Hüll-Arnbad, G. Delschläger-Birkenfeld, Schultheiß Allinger-Dobel, G. Mitschke-Feldrennach, Ph. Gentsner-Schwann wurden durch Akklamation wiedergewählt. Der Verteilung der Pfropfreiser schloß sich eine Belehrung des Oberamtsbaumworts Weiß über Aufbewahrung der Reiser bis zum Gebrauch an. Die Gratisverlosung von Geräten zum Obst- und Gartenbau, hochstämmigen und niederen Beerensträuchern und Rosen in besten Sorten fand vielen Anklang, umso mehr, als nur wenige Teilnehmer leer ausgingen. Der Verlosung folgte noch eine Besprechung über das neue Sicherheitsprengmittel „Romperit 6“. Nachdem noch zur Kenntnis der Versammlung gebracht war, daß Oberamtsbaumwart Weiß-Ottenhausen vom Württ. Obstbauverein als Vertrauensmann der Oberamtsbezirke Calw, Neuenbürg und Leonberg gewählt worden und mit ihm als Baumschulbesitzer ein Garantievertrag abgeschlossen worden sei, und nachdem Wilh. Faas-Calmbach zu einer möglichst diesen Sommer in Calmbach abzuhaltenden Vereinsversammlung eingeladen hatte, konnte der Vorstand die recht anregend und in vollster Einigkeit verlaufene Versammlung

mit der Aufforderung schließen, unablässig für die Ziele des Vereins zu werben. Dem Vorstand und den Ausschussmitgliedern sprach namens der Mitglieder ein Teilnehmer Dank für ihre Tätigkeit aus. Die Zahl der Mitglieder hat nun 300 überschritten.

Neuenbürg, 19. Februar. In dem in letzter Nummer ds. Bl. gebrachten Bericht über den Vortrag von Hrn. Stadtpfarrer Sandberger-Liebenzell über die Jahre 1812 und 1813 ist in der 5. Zeile von unten gerechnet beim Druck ein Versehen mitunterlaufen, das hiemit berichtigt wird: Es muß heißen statt: In einem Uebermut ohnegleichen — In einem Opfermut ohnegleichen erhob sich Preußen etc.

Neuenbürg. (Theater.) Eingel. Wie wir hören, so beabsichtigt die uns so lieb gewordene Theatergesellschaft Lindner, welche uns so oft durch ihr wirklich vorzügliches Spiel viele heitere genussreiche Stunden verschaffte, von hier nach Calmbach zu gehen, wo dieselbe am nächsten Sonntag den 23. Februar im Saale z. Krone ihre Vorstellungen eröffnen will und zwar wie auch bei uns mit dem vortrefflichen Charaktergemälde: „Ein Mädel ohne Geld“ oder General und Straßenjunge (aus dem Französischen ins Deutsche übersetzt); desgleichen findet nachmittags 1/4 Uhr für die liebe Jugend Kindervorstellung statt, bei welcher „Der Berggeist Räbezahl“ oder das Zauberloch im Wald aufgeführt wird und wie auch bei uns die Kinderwelt sehr erfreuen wird. Wir wünschen der wackeren Künstlertruppe für ihre ausgezeichnetes Spiel den besten und reichsten Erfolg; mehrere Freunde und Gönner der Kunst Neuenbürgs.

Igelloch. Der Termin zur Wahl eines neuen Ortsvorstehers wurde vom R. Oberamt auf Mittwoch den 26. März ds. Js. festgesetzt.

Bom Schwarzwald, 20. Februar. Das in Baden-Dos stationierte Militär-Luftschiff unternahm heute früh eine Fahrt, die über den Schwarzwald führte und bis zum Teinachal ging, wo der Luftkruzer wieder drehte. Das Luftschiff wurde an verschiedenen Orten, die bisher noch nicht den Genuß hatten, einen Zeppelinkruzer im Fluge zu sehen, lebhaft begrüßt.

Schwarzenberg, 20. Februar. Ein seltenes Schauspiel wurde uns heute morgen zuteil. Umgefahr um 10 Uhr wurden wir durch Propellergeräusch auf das Nahen eines Luftschiffes aufmerksam. In nicht allzu großer Entfernung sichtet wir einen Zeppelinkruzer am Horizont, der in der Richtung von Süden nach Norden fuhr. Plötzlich nahm derselbe westliche Richtung gegen unser Dorf zu an, um dann wieder eine elegante Schwenkung nach Süden zu machen. Nach wenigen Minuten fuhr das Luftschiff wieder kurze Zeit in nördlicher Richtung zurück, um dann endlich in westlicher Richtung direkt über unser Dörfchen zu fahren. Begleitet wurde dieses prächtige Manöver von dem berechtigten Staunen der Einwohner und dem begeisterten Jubel der Schulsjugend.

Schönbürg, 20. Februar. Ein seltener Gast fand sich heute auf unseren Höhen ein. Das Luftschiff Zeppelin kreuzte über unserem Ort und Alt und Jung erfreute sich an dem herrlichen Anblicke. Auch wurde unser Ort mit einer Luftpust beehrt.

Calmbach, 20. Febr. Heute vormittag 10.15 Uhr flog ein Zeppelin-Luftschiff über unsern Ort, Richtung Schönbürg—Dobel. Bei dem hellen, klaren Wetter war das wunderbare Schiff tadellos sichtbar.

Wildbad, 20. Febr. Heute vormittag hatten wir das Vergnügen, ein Zeppelin-Luftschiff über unseren Höhen zu beobachten.

Dobel, 20. Februar. Heute vormittag 11 Uhr hatten wir einen prächtigen Anblick. Ein Zeppelin-Luftschiff segelte über unsere Höhe dahin; es kam von der Richtung Wildbad, zog gen Herrenal und Loffenau, von da machte es eine Linkschwenkung und nahm die Richtung über das Murgtal aufwärts.

Altensteig, 18. Febr. In die durch Hochwasser ufervolle Nagold stürzte in einem unbewachten Augenblick ein zweijähriges Kind. Zum Glück hatte der in der Nähe der Badeanstalt sich aufhaltende Johannes Seeger den Vorfall bemerkt. Er sprang sofort dem Kinde nach und zog es heraus, ehe es ertrank.

Altensteig, 19. Febr. Eine magere Dividende fällt den Gläubigern im Konkurs des Treibriemensfabrikanten Schmitz zu. Die Forderungen betragen 210 414,19 M., denen eine verfügbare Masse von nur 7814,96 M. gegenübersteht, wovon noch die Kosten des Verfahrens abgehen.

Forzheim, 17. Febr. Die gestrige Konfirmationprüfung des Hrn. Stadtpfarrer Roggenburger trug einen äußerst wehmütigen Charakter.

Mußte doch der der versammelten daß sein Schicksal hincanden sich beforben sei. Trauerboischaft.

Enzberg, von zwei Fällen durch auf die Schzug, das anderem zug gefährdet ge hat ergeben, der selbst losgelb war. Vom zu Es handelt sich

Letzte Nach

Konstantin Privat-Korrespond

F. A.

Im Güter eingetragen: Dr. Wil dessen Ehe Die Eheleute h Januar 1913

als eheliches Gü Den 18. Fe

F. A.

Im Güter eingetragen: Wilhelm Ehefrau Die Eheleute h Januar 1913

als eheliches Gü Den 18. Fe

Vergebl

Für die E Krankenhaus solle werden. Nach d

a) die Ma b) die Zin

Plan und Ko Interessenten in

Offerte mi längstens bis Montag deu abgegeben werden.

Den 18. Fe

Er

Am 6. M wird auf dem h Bezirksgemeinder

abgehalten.

Die hiesige hievon mit dem A Anlaß etwaige B und Katastrierung Herrn Bezirksgeor

Den 18. Febr

U n h h o

des Donnerst im „Grünen Bau Hermannsgru und V. 3 Buch 48 Forststämme 120 Abschnitte L. 19 V. und VI. R Fichtenstämme III mitschelbach zeigt

ließen, unablässig für die
ben. Dem Vorstand und
sprach namens der Mit-
ant für ihre Tätigkeit aus.
hat nun 300 überschritten.
bruar. In dem in letzter
en Bericht über den Vor-
Sandberger-Liebzell
1813 ist in der 5. Zeile
Druck ein Versehen mit-
berichtigt wird: Es muß
Ueberrmut ohne gleichen —
ohne gleichen erhob sich

ater.) Einzel. Wie wie
uns so lieb gewordene
ter, welche uns so oft
liches Spiel viele heitere
schaffte, von hier nach
wo dieselbe am nächsten
im Saale; Krone ihre
ll und zwar wie auch bei
Charaktergemälde: „Ein
General und Straßenjunge
s Deutsche überlebt); des-
s 1/4 Uhr für die liebe
stalt, bei welcher
das Jauberschloß im Wald
auch bei uns die Kinder-
Wir wünschen der wackeren
ausgezeichnetes Spiel den
la; mehrere Freunde und
bürgs.

ermin zur Wahl eines
s wurde vom R. Oberamt
März ds. Js. festgesetzt.
d, 20. Februar. Das in
ilitär-Lustschiff unter-
rt, die über den Schwarz-
Teinachtal ging, wo der
Das Lustschiff wurde an-
isher noch nicht den Genuß
uzer im Fluge zu sehen,

20. Februar. Ein seltenes
ute morgen teil. Unge-
wie durch Propellergeräusch
stschiffes aufmerksam. In
nung sichten wir einen
horizont, der in der Richtung
fuhr. Bählich nahm der-
egen unser Dorf zu an,
wagante Schwelung nach
wenigen Minuten fuhr das
eit in nördlicher Richtung
n westlicher Richtung direkt
fahren. Begleitet wurde
er von dem berechtigten
und dem begehrtesten Jubel
Gr.

bruar. Ein seltener Gast
n Höhen ein. Das Lust-
über unserm Ort und Alt
an dem herrlichen Anblide.
it einer Lustpost beehrt.

te. Heute vormittag 10.15
ustschiff über unsern Ort,
del. Bei dem hellen, klaren
are Schiff tabellos sichtbar.
te. Heute vormittag hatten
eppelin-Lustschiff über
ten.

Heute vormittag 11 Uhr
Anblick. Ein Zeppelin-
nferre Höhe dahin; es kam
d, 303 gen Herrenalb und
e es eine Linkschwelung
ber das Murgtal aufwärts.
br. In die durch Hoch-
ärzte in einem unbewachten
s Kind. Zum Glück hatte
ideanstalt sich aufhaltende
erfall bemerkt. Er sprang
nd 303 es heraus, ehe es

Eine magere Dividende
Konkurs des Treibriemen-
Die Forderungen betragen
eine verfügbare Masse von
übersteht, wovon noch die
gehen.

Febr. Die gestrige Kon-
Den Stadtparrer Roggen-
wehmütigen Charakter.

Mußte doch der von Herzleid gedrückte Geistliche
der versammelten Gemeinde die Mitteilung machen,
daß sein Schwachen, das auch hätte unter den Kon-
firmanten sich befinden sollen, in letzter Nacht ge-
korben sei. Allgemeine Rührung folgte dieser
Trauerbotschaft.

Enzberg, 18. Febr. In letzter Zeit wurde
von zwei Fällen berichtet, in denen das erstemal
durch auf die Schienen aufgelegte Steine ein Schnell-
zug, das anderemal durch Steinwürfe ein Personen-
zug gefährdet gewesen sein soll. Die Untersuchung
hat ergeben, daß im ersten Fall ein Felsstück sich
selbst losgelöst hatte und auf die Schienen gestürzt
war. Vom zweiten Fall ist hier nichts bekannt.
Es handelt sich offenbar um eine Mystifikation.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Konstantinopel, 20. Februar. (Von einem
Privat-Korrespondenten). Nach Berichten nicht-

türkischer Augenzeugen über die Ereignisse bei
der Landung bei Scharlsbi sind diese Versuche
vollkommen geglückt. Die Bulgaren wurden
unter beträchtlichen Verlusten zurückgeschlagen.
Die Wiedereinschiffung erfolgte auf Befehl aus
Konstantinopel, ohne Belästigung durch die Bulgaren.
Auch stellten sich die bulgarischen Meldungen über
die Kämpfe bei Bulair nach Berichten aus oben
angegebener Quelle als stark übertrieben dar, da
die Bulgaren nirgends an Terrain ge-
wonnen haben.

Berlin, 20. Febr. Die „Post. Ztg.“ erhielt
aus Konstantinopel telegraphisch die Nachricht,
daß ihr Kriegsberichterstatter auf Gallipoli von
den Türken festgenommen worden sei. Näheres
darüber ist noch nicht bekannt.

Tokio, 20. Febr. Eine Feuersbrunst hat
3990 Häuser zerstört. Der Schaden beträgt
über 1 1/2 Millionen Pfund Sterling.

Berlin, 20. Febr. Am Weinbergweg wurden
von einem herrenlosen tollwutverdächtigen Hund
etwa 10 Personen und 2 Pferde gebissen. Ein
Schuhmann übete darauf den Hund durch Säbel-
hiebe. Zwei der gebissenen Personen, eine Frau
und ein Mädchen, sind bereits dem Pasteur'schen
Institut zugeführt worden.

Voraussichtliche Witterung.

Der Hochdruck über Nordeuropa dürfte auch noch wäh-
rend der nächsten Tage die Wetterlage in Süddeutschland
beherrschen, obgleich die Depression über der Biskaya jetzt
starke Teilwirbel entwickelt. Für Samstag und Sonntag ist
zunächst noch vorwiegend trockenes Wetter, dann aber zu-
nehmende Bewölkung und mildere Temperatur zu erwarten.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: E. Weel,
für den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

G. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister wurde am 18. Februar 1913
eingetragen:
Dr. Willi Reichenburg, Chemiker in Herrenalb, und
dessen Ehefrau Paula, geb. Müller, daselbst.
Die Eheleute haben durch notariellen Ehevertrag vom 10.
Januar 1913

Gütertrennung

als eheliches Güterrecht vereinbart.
Den 18. Februar 1913. Amtsrichter Brauer.

H. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister wurde am 17. Februar 1913
eingetragen:
Wilhelm Niebel, Monteur in Birkensfeld, und dessen
Ehefrau Ernestine, geb. Herrmann, daselbst.
Die Eheleute haben durch notariellen Ehevertrag vom 20.
Januar 1913

Gütertrennung

als eheliches Güterrecht vereinbart.
Den 18. Februar 1913. Amtsrichter Brauer.

Neuenbürg.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für die Erstellung von 2 Viegehallen beim Bezirks-
krankenhaus sollen die Bauarbeiten im Submissionsweg vergeben
werden. Nach dem Voranschlag beträgt

- a) die Maurerarbeit 406 M. 90 J
- b) die Zimmerarbeit 894 M. 65 J

Plan und Kostenvoranschlag ist zur Einsichtnahme durch die
Interessenten in der Oberamtspflegerkanzlei aufgelegt.

Offerte mit entsprechender Aufschrift versehen, können
längstens bis

Montag den 24. Februar 1913, abends 6 Uhr
abgegeben werden.

Den 18. Februar 1913. Oberamtspflege:
Käbler.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Am 6. März ds. Js., von morgens 8 Uhr an,
wird auf dem hiesigen Rathaus (Grundbuchamt) von dem Herrn
Bezirksgeometer die

Fortführungstagsfahrt

abgehalten.
Die hiesigen Grund- und Gebäude-Eigentümer werden
hierzu mit dem Ansehen in Kenntnis gesetzt, daß sie aus diesem
Anlaß etwaige Wünsche und Bedenken bezüglich der Vermessung
und Katastrierung ihres Grund- und Gebäude-Eigentums dem
Herrn Bezirksgeometer vorbringen können.

Den 18. Februar 1913. Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Unholz-Versteigerung

des Forstamts Langensteinbach.

Donnerstag den 27. Februar d. J., früh 9 Uhr
im „Grünen Baum“ in Langensteinbach. Aus Domänenwald
Hermannsgrund und Winterhalde: 1 Eiche I., 2 IV.,
und V., 3 Buchen II.—IV., 1 Esbeer V., 1 Erle V. Kl.;
43 Forststämme I., 206 II., 105 III., 19 IV. und V. Kl.,
120 Abschnitte I., 205 II., 53 III. Kl., 9 Tannenstämme I.—III.,
19 V. und VI. Kl. Ferner aus Domänenwald Köpfle: 75
Fichtenstämme III.—VI. Kl. Forstwart Schäfer in Ober-
mühlbach zeigt das Holz. Lichtenauszüge durch das Forstamt.

A. Forstamt Liebzell. Stamm-, Brigholz- Verkauf

am Freitag den 28. Februar,
nachmittags 2 1/2 Uhr
im „Hirsch“ in Unterhaugstett
aus Staatswald Eichelgarten,
Forschenau, Hochholz, Auzen-
diegel, Birkhan, Erlenhau, Bruch,
Simmozheimerwald, Hagenich,
Härdle, Eichengrund, Bühlwald:
13 Eichen IV.—VI. Kl. mit
auf 4 Fm., sowie 1 Buche
und 1 Eiche V. Kl. mit je
0,2 Fm.; Brigholz: Km.:
3 eich. Brühl, 159 Nadelholz-
prügel, 208 Nadelholzbruch.

A. Forstamt Weibern in Wildbad.

Nadelstammholz-Verkauf

am Samstag den 1. März 1913,
vormittags 1/10 Uhr
in Wildbad auf dem Rathaus
im schriftlichen Auffreiech aus
Staatswald Weibern Abt. 2
Auchhalde, 6 Ochsenweide, 8
Prohenweg:

Langholz: 1170 Stück mit Fm.:
303 I., 359 II., 337 III., 155
IV., 92 V., 4 VI. Kl.;

Sägholz: 276 Stück mit Fm.:
149 I., 114 II., 17 III. Kl.

Die verschlossenen, bedingungs-
losen Angebote in ganzen und
Fünftelprozentsen der laufenden
Taxpreise ausgebrückt, mit der
Aufschrift „Angebot auf Nadel-
stammholz“ wollen bis 9 Uhr
beim Forstamt und spätestens
bis 1/10 Uhr auf dem Rathaus
abgegeben werden, woselbst die
Eröffnung stattfindet, welcher die
Bieter anwohnen können. Bei
Langholz V. und VI. Kl. und
Sägholz III. Kl. wurde kein
Ausschluß gemacht. Abfuhr-
termin: 15. Juli 1913. Pos-
Verzeichnisse und Offert-
formulare unentgeltlich durchs
Forstamt.

Nächsten Donnerstag
den 27. Februar

Krämer- u. Schweinemarkt in Neuenbürg.

Tüchtiger

Bollgatter-Säger

gesucht von

H. Common, Sägewerk
Stadtteil Brötzingen.

Gemeinde Salmbach.

Stammholz-, Stangen- u. Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 24. Februar 1913

auf dem Rathaus

nachmittags 2 Uhr:

- 1) Nadelholz-Stammholz: 1099 Stück mit Fm.: 2,63 I., 21,44
II., 66,92 III., 83,55 IV., 94,26 V.,
93,48 VI. Kl.;
- 2) Eichen-Stammholz: 1 Stück mit Fm.: 0,23 V. Kl.;
- 3) Stangen: Baustangen: 18 Ia, 54 Ib, 151 II., 117 III. Kl.,
Hagstangen: 3 I., 60 II., 171 III. Kl.,
Hopsenstangen: 52 I., 187 II., 98 III., 44 V. Kl.,
Rehsteden: 25 I. Kl.;
- 4) Brennholz: 85 Km. Nadelholz-Knirsch.
Auszüge auf Bestellung durch Forstwart Zeller, Salmbach,
Salmbach, den 12. Februar 1913.

Schultheißenamt.
Fischer.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Weiler versteigert aus ihrem Gemeinde-
wald am

Freitag den 28. Februar l. Js.

mit Borgfrist bis 1. Oktober l. Js.:

- 32 Eichen mit 10,80 Fm.
 - 5 Buchen „ 1,95 „
 - 351 Fichten
 - 15 Lärchen
 - 366 Forsten
- zusammen 437,22 „

Die Zusammenkunft ist vormittags 8 1/2 Uhr beim
Rathaus.

Weiler, den 19. Februar 1913.

Der Gemeinderat.
Bürgermeister Bed.

W ü r z b a c h.

Verkauf von Waldungen.

In der Nachlasssache des verstorbenen Kunstmüllers Jakob
Burkhardt kommen am

Montag den 24. Februar 1913,
vormittags 11 Uhr

in dem Rathause in Würzbach nachstehende Waldungen im
öffentlichen Auffreiech zum drittenmal zum Verkauf:

Markung Bistenbach:

Parz. Nr. 229/2 und 230: 4 ha 55 a 47 qm Nadelwald im
Alpengrund;

Markung Würzbach:

Parz. Nr. 126/2: 1 ha 29 a 29 qm Nadelwald im Wörneracker,
" " 256/1: 82 a 56 qm " in Wörnerschelden,
" " 300: 5 ha 41 a 98 qm " in der Tränke.

Die Waldungen werden durch den Gemeindevaldschützen
vorgezeigt.

Den 19. Februar 1913.

J. A.:
Ratschreiber Gurrbach.

Conweiler.

Ein tüchtiger

Fuhrmann

kann sofort eintreten bei

Edwig Jäd VIII.,
Sägewerk.

Zwei hochtrachtige



Kühe

sind wegen Vieh-
aufgabe zu verkaufen.

Zu erfragen bei
Frau Gantenbein, Wildbad
in der Kennbach.



Gewerbebank Neuenbürg

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Ordentliche General-Versammlung

am Sonntag den 2. März ds. Js., nachmittags 3 1/2 Uhr
in der Restauration zur „Eintracht“ (Red).

Tages-Ordnung:

1. Bericht und Rechnungsvorlage über das Geschäftsjahr 1912, Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
 2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns.
 3. Bericht über die vom Verbandsrevisor am 25. und 26. Oktober 1912 vorgenommene Revision.
 4. Vornahme der statutengemäß nötigen Neuwahlen in den Aufsichtsrat.
 5. Sonstiges.
- Zu dieser Versammlung laden wir unsere Mitglieder mit dem Anfügen ein, daß die Bilanz und Gewinnberechnung vom **Samstag den 22. Februar bis Samstag den 1. März ds. Js.** zur Einsichtnahme in unserem Geschäftslokale aufgelegt sind und ein Abdruck derselben den Mitgliedern in der Generalversammlung eingehändigt werden wird.

Neuenbürg, 17. Februar 1913.

Der Vorstand:

Link. Eugen Mahler. Trostel.

Wohlfeiles Angebot!

Zimmer-Teppiche
beste deutsche Erzeugnisse in den Größen
138/200 174/226 205/295

habe ich **40 Stück**, unter Preis, Gelegenheit gehabt, zu kaufen und bringe ich solche

15-20 Prozent
unter dem sonstigen Mindestverkaufspreis zum Verkauf.

**Ebenso ein Posten
Plüsch-Decken und -Bettvorlagen.**

Bei Abnahme mehrerer Teppiche tritt nochmals eine Preisermäßigung ein.

Keine fehlerhafte Ware. Man achte auf meine Schaufenster.

Auswahlsendungen bei Abgabe der Größe gerne zu Diensten.

Wildbad. **Ph. Bosch.**
Telephon 32.

**Echten
Hefenbranntwein**
hat literweise zu verkaufen (auch im Ausschank)
sowie **deutsche u. französ. Cognaks**
offen u. in Flaschen.

Ad. Theurer, Schömburg
Flaschenweine und Spirituosenverkauf.

Schönes Wohnhaus
bestehend in 3 Stockwerken nebst Zubehör in sommerlicher Lage mit großem Garten, auch als Einfamilienhaus geeignet, ist zu verkaufen.

Interessenten wollen ihre Adresse mit J. N. an die Exped. ds. Blattes abgeben.

Haustrunk

**Plochingers
Apfelmostst.**

gesetzlich geschützt.

Hontrulage werden alle Mostsubstanzen, auch diejenigen, welche chemische Zusätze enthalten, als „frei v. gesundheitsschädlichen Stoffen“ angeboten. — Deshalb Vorsicht! Gewisse chemische Zusätze wirken bei längerem Genuss doch gesundheitsschädlich!

Warum will man reine Weine?

Nur aus Früchten besteht
Plochingers Apfelmostst.

Nur Früchte geben dem Most Gehalt!

Portion für 100 Liter nur 4 Mark, auch Portionen für 50 und 150 Liter. Überall Niederlagen oder unter Nachnahme von

Weiss & Co., G. m. b. H.
Plochingen a. N.

Neuenbürg, den 20. Februar 1913.

Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Gatten, Vaters, Großvaters, Bruders und Onkels

Ernst Lustmayer
Sonnenvirt

sagen wir herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Die Gattin:
Marie Lustmayer, geb. Burghard.

Oberamtsarzt Dr. Härlin
:: ist 8 Tage verreist. ::
Neuenbürg, 20. Februar 1913.

Standartenweihe.
Die Eisenbahn-Unterbeamteten der Obmannschaft Wildbad halten
am Sonntag den 23. Febr., von nachm. 2 Uhr ab ihre
Standartenweihe
verbunden mit dem
Geburtsfest Sr. Majestät des Königs
im Gasthaus zur „alten Linde“ in Wildbad

ab. Hierzu sind alle Freunde und Gönner unserer Sache, sowie die Herren Beamten der Stadt- und Forstverwaltung, insbesondere unsere Herren Vorgesetzten freundlichst eingeladen.

Der Festauschuß.
Neuenbürg.

**Pferdemelassefutter
Malzheimelassefutter
Treibermelassefutter**
aus renommierten Fabriken empfiehlt billigst

**Jacob Sauer, Mühlen-
Fabrikate und Futterartikel,
Pforzheim, Althäckerstr. 1,
Telephon 1295.**

Rekruten-Versammlung
findet Sonntag nachmittags 3 Uhr im Restaurant „Waldeck“ (Nebenzimmer) statt, wozu die Zurückgestellten freundlichst eingeladen sind.

Um zahlreichen Besuch bittet
der Vorstand.
Gräfenhausen.

Eine junge, schöne, halbrichtige

**Galop-Crème
Pilo**

Das ist die beste Schuh-Crème.

Contobüchlein
empf. die G. Nees'sche Buchdr.

Ruh

mit dem 2. Kalb (gut gewöhnt) segt wegen Abbrand des Hauses dem Verkauf aus

Emil Schöndhaler.
Ein Beamter sucht sofort gegen gute Bürgschaft
600 Mark
zu 6% anzunehmen, am liebsten von Privatperson u. Selbsterwerb. Näheres zu erfragen bei der Exped. ds. Blattes.

Schömburg.
Sonntag den 23. Februar findet im „Löwen“
große Hundebörse
statt.

Dr. Gantner's
Elixier

Urysin

weist jetzt im jedem Gläubigen vor-
wiegend, weil es im Moment wasser-
löslichen Glycerin erzeugt.

Alleiniger Fabrikant: Carl Gantner, Göppingen.

Erst
Montag, M
Freitag und
Freis vier
in Neuenbürg
Durch die Post
im Orts- und
orts-Verkehr
im sonstigen
Verkehr A. L.
je 20 f. Bei
Abonnement
Postanweisung
jederzeit

N.

Die Na
der Kaiser
Luise nach
beim Her
Die Reise
scheinen des
am Berlin
Braub, der
zukünftigen
die Einführ
Herrschaften
Dagegen ist
Herzog Er
noch nicht i
nach der
Mittelmeer

Die B
am Mittwo
brochen, zu
des Zentru
gehebes P
vollbelehren
leerer Regi
Spahn mit
Partei und
Jesuiten e
Sitzung spr
die Abgeord
v. Morawitz
(Zentrum)
Brenner des
seitigung d
Dr. Jund
Rebe nicht
Jesuitengef
über die a
wie sie f
charakterist
christliche
(Reichsp.)
ersten Belu
zünftig des
mit den S
kraten, Po
Nach einer
Bolkpartei
Abänderung
landesgesetz
aufrechterha
genommen,
änderungsa
und der P
Zentrum? an
der Antrag
mit den S
ihm in die
genehmigt
einen neuen
mentarischer
und es blei
Hollweg de
worten wir
tag die Be

Das J
sogenannten
Reichstagsda
frage, ist
lähen, die
man kann
wortlichen?
Gesamtinter
Dader hinn
gaben sich
zu lösen h
stehende Mi
uns angefi

